

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR AEGYPTISCHE ALTERTUMSKUNDE

TEL. MEDINA 708

TELEGRAMM ADRESSE : DINST KAIRO.

KAIRO
GEZIRE - ZAMALEK
SHARI EL AMIR SAID, 11

4. Februar 1930.

R 17.

Herrn Dr. W. Pelizäus
Hildesheim.

Lieber Onkel Otto!

Für Ihre freundliche Karte mit dem schönen Bild danken wir Ihnen sehr. Die letzten Wochen waren so bewegt, dass ich nicht dazu kam Ihnen zu schreiben. Nach Neujahr verbrachten wir zunächst vierzehn Tage bei den Pyramiden wo ich meinen Bericht über das Ostdelta schreiben wollte, was ich aber infolge mancher Störungen nur halb zu Wege brachte. Dann fuhr ich mit Maria nach Theben wo wir uns im Deutschen Haus installierten; nach einigen Tagen reiste ich nach Nubien weiter, hier sah ich mir Anibe an um für das nächste Jahr einen Arbeitsplan machen zu können. Am 30. Januar landeten wir wieder in Kairo und nun wird es Zeit in Merimde Alles in Ordnung zu bringen, damit wir am 12. Februar mit der Grabung beginnen können. Am Donnerstag fahren Maria und ich ab, um das inzwischen fertiggestellte Camp wohnlich einzurichten.

Am zweiten Giza Band habe ich noch manches gearbeitet, komme aber erst nach Merimde besser dazu. Wie ich von Wien höre, sind die Zeichnungen weit fortgeschritten. Von September an habe ich dort Alles selbst beglichen und ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie von dem in Aussicht genommenen Betrag, Rm. 1000.- zur Refundierung meiner Auslagen, auf mein Konto bei der Österreichischen Nationalbank Wien, einzahlen wollten.

DEUTSCHES INSTITUT
FÜR AEGYPTISCHE ALTERTUMSKUNDE

TEL. MEDINA 708

TELEGRAMM ADRESSE : DINST KAIRO.

KAIRO
GEZIRE - ZAMALEK
SHARI EL AMIR SAID, 11

4. Februar 1930.

Blatt II zum Brief an
Herrn Dr. W. Pelizäus.

Hat übrigens Herr Oberbürgermeister bei
Schmitt-Ott Erfolg gehabt und wenigstens einen Teil
der beanfragten Summe erhalten? Wenn nicht so werde
ich versuchen von anderer Stelle auf ihn einzuwirken.
Mit vielen herzlichen Grüßen und
Wünschen, auch von Maria,

In getrauer Sereik

H. Junker